

Gottesdienst vom 24. April 2022

Predigt: Beat Brugger

# Kennzeichen der Gemeinde I: Lehre der Apostel

Apostelgeschichte 2,42-47

---

---



---

---

***Sie nahmen stetig an der Lehre der Apostel teil, an der Gemeinschaft, an den Mahlfeiern und an den Gebeten.***  
*(Apostelgeschichte 2,42)*

## Kennzeichen der Gemeinde I: Lehre der Apostel



Apostelgeschichte 2,42-47



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

### 1. Das Ziel der Lehre

Welches Ziel will man mit dem Lehren und Lernen eigentlich erreichen? Diese Frage ist von entscheidender Bedeutung! Meiner Wahrnehmung nach ist das Ziel des Lernens bei uns im Westen, dass wir möglichst viel Wissen anhäufen, so dass wir es im entscheidenden Moment abrufen können. Wir prüfen dieses Wissen denn auch mit entsprechenden Tests. Wer den Test bestanden hat, der hat das Ziel des Lernens erreicht. Das ist wunderbar. Das biblische Verständnis von Lehren und Lernen – und darum geht es bei der „Lehre der Apostel“ – gibt sich damit aber noch nicht zufrieden. Hier ist das Ziel des Lernens erst erreicht, wenn ein Mensch entsprechend des Lerninhalts verwandelt worden ist. Wunderschön kommt das in Römer 12,2 zum Ausdruck: Verwandelt zu einem Menschen, der mehr dem Wesen der Himmlichen Gemeinschaft entspricht, der Jesusähnlicher ist.



Woran machst du fest, dass du etwas gelernt hast? Wann hast du das „Ziel“ erreicht?

---

---



Welche Ideale von Lernen und Lehren haben euch geprägt? Wo seht Ihr die Chancen und die Schwierigkeiten der verschiedenen Systeme?

---

---


### 2. Lehren und lernen

Wie muss denn Lehren und lernen aussehen, damit so eine Verwandlung geschieht? Wir unterscheiden zwischen „Theorie“ und „Praxis“, zwischen „Lernstoff“ und „Anwendung“. Es muss deshalb ein Praxis-Transfer geschehen. Das biblische Lernen hingegen kennt eine solche Unterscheidung gar nicht. Hier bleibt man einfach beständig in der Lehre. Konkret heisst das, dass man im Alltag auf Probleme und Fragestellungen trifft, die es zu lösen, bzw. zu beantworten gilt. Hier geht man mit einer lernenden Grundhaltung durch's Leben, zeigt Lernwillen, gerade auch indem man sich korrigieren lässt. Hier im Alltag lebt der Lehrer als Vorbild vor, der Jünger ahmt nach, lässt sich korrigieren und wächst so in eine gesunde Selbständigkeit hinein.

„Die Lehre der Apostel“ hat drei biblische Vorbilder:

1. Das Lehren und Lernen in der Familie, wo Vater und Mutter ihre Kinder zur persönlichen, gesellschaftlichen und geistlichen Reife heranziehen. Das findet im Alltag statt (5. Mose 6,6-7)
2. Das Lehren und Lernen im jüdischen Rabbinertum: Dieses verstand sich als Fortsetzung der familiären Bildung. So fand auch diese Lehr-Form im Alltag statt. Der Rabbi zog mit seinen Jüngern durch's Land und lehrte, was im Alltag begegnete.
3. Die Gemeinschaft von Jesus mit seinen Jüngern: Jesus wurde ja auch als Rabbi bezeichnet. Dies, weil er eine ähnliche Form der Vermittlung wählte wie die anderen Rabbis. Hier lernten die Jünger selbst. Und hier entstand die Lerngemeinschaft der Apostel als „Nachfolge-Institution“ der Lerngemeinschaft der Jesusjünger.

Lehren und Lernen findet also in der Praxis statt und auch in der Gemeinschaft.

-  Wo erleben wir unsere Kleingruppe schon als Lerngemeinschaft, wie könnten wir noch mehr zu einer solchen werden?


### 3. Lerngemeinschaft

„Bleiben in der Lehre der Apostel“ ist eine Lerngemeinschaft. In einer solchen gibt es immer Leute, die irgendwo schon weiter sind, schon mehr Erfahrung gesammelt haben. Und es gibt immer auch Leute, die in einem Lebensbereich weniger weit sind als wir selbst. Somit haben wir als Kirchliche Gemeinschaft das Potential, uns gegenseitig weiter zu bringen, gegenseitig zur Verwandlung beizutragen. Dazu braucht es zwei Grundeinstellungen:

1. Die Einstellung des „Lebenslang Lernenden“. Ich habe nie ausgelernt, es gibt immer noch Veränderungspotential, ich weiss viele Dinge noch nicht, *bin* einiges noch nicht und *kann* auch einiges noch nicht.
2. Die Einstellung des Weitergebens. Was ich gelernt und erreicht habe, stelle ich anderen zur Verfügung. Ich gebe ihnen Einblick in meine Lernprozesse inkl. allen Höhen und Tiefen. Und helfe ihnen so, bei einer Sache einen Schritt weiter zu kommen (1. Kor 11,1).

-  Welcher Veränderungs-Schritt ist bei dir gerade dran?

-  Wer kommt dir in den Sinn, der dir dabei weiterhelfen könnte?

-  Welche Person fällt dir ein, die du darin unterstützen könntest, ihr Potential zu entfalten?

**Herzlich willkommen zum Gottesdienst!** Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch) Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

### Termine

26.04.	14:00 Uhr	Seniorenachmittag
27.04.	10:30 Uhr	Mittwochgebet
29.04. - 01.05.		TimeOut-Lager
01.05.		Family & Friends

### Vorschau:

06.05.	20:00 Uhr	VIP-Abend
14.05.	18:00 Uhr	Willkommensanlass für Leute, die neu in der Gemeinde sind

Pascal ist aufgrund von Ferien und TimeOut-Lager bis am 1. Mai abwesend.  
Beat hat vom 2. – 16. Mai Ferien.

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.**  
**Predigten und aktuelle Daten auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch).**